

DIE SUCHE NACH DEM SINN

Der Weg der Rosenkreuzer – Teil 2

(Der Weg der Rosenkreuzer – Teil 1: siehe PULSAR März, Nr. 2/2008)

Schicksalsschläge und Ungerechtigkeiten veranlassen uns zu der Feststellung, dass das Leben voller unwägbarer Risiken und Ungerechtigkeiten sei. Es fällt im Allgemeinen schwer zu erkennen, dass dahinter eine Bedeutung stecken könnte. Macht man sich aber die Mühe, sich näher mit diesen Erlebnissen zu befassen, so kann man herausfinden, dass hier ein tieferer Sinn verborgen liegt. Doch welcher?

Die Frage nach dem Sinn wirkt bei vielen Menschen, die sich auf die Suche nach einer Höherwertigkeit ihres Daseins gemacht haben, wie ein Motor, der sie zu einem Überdenken ihres eigenen Lebens veranlasst. Dabei wäre es so einfach, seinem Leben einen neuen, einen tieferen und beglückenderen Sinn zu geben. Das Geheimnis liegt in der Aussage: „Erkenne dich selbst.“ Wie aber kann man sich selbst erkennen? Weiß ich eigentlich, wer ich wirklich bin? In der Regel erkennt man sich lediglich durch seine Reaktionen und sein Wirken auf die Mitwelt, in der man lebt. Viele Menschen stellen aber enttäuscht fest, dass sie sich in der sie umgebenden Welt nur schwer zurechtfinden. Die Reaktion ist, dass man sich mit der Zeit zurückzieht.

Nur wenige Menschen wissen, dass es seit alters her Weisheitsschulen gibt, die den Menschen die Gesetze lehren, wie sie unverändert seit ewigen Zeiten Gültigkeit haben. A.M.O.R.C., eine Nachfolgeorganisation der legendären Rosenkreuzer. A.M.O.R.C. zeigt die Zusammenhänge, die zwischen dem Menschen, dem Kosmos und der Natur bestehen. Das Studium der Rosenkreuzer-Lehren führt den Menschen unweigerlich zu sich selbst, zu seiner tatsächlichen Beschaffenheit, zur Ganzheitlichkeit seines Wesens und damit zum Sinn seines eigenen Lebens. Grundsätzlich ist der Mensch, so wie auch das Universum

und die Natur, geistigen Ursprungs. Der Mensch kann sich nur selbst finden, wenn er dies anerkennt und in sich selbst nach den Ursachen seiner Lebensproblematik forscht.

KÖRPER, GEIST UND SEELE

Dabei wird er als erstes die unweigerliche Erfahrung der Zusammensetzung seines eigenen ganzheitlichen Wesens machen. Wie die Mystiker der Vergangenheit lehrten

ein weiterer Aspekt, den der Mensch beherzigen sollte.

Der dritte Wesensteil des Menschen aber ist die Seele, die den Menschen als Seelen-Persönlichkeit begleitet und erst zu einem bewusst lebenden schöpferischen Wesen macht. Sie ist jenes ungreifbare und für den Menschen heute noch rätselhafte Phänomen, das aus mystischer Sicht weit über die Psyche der Psychologie hinausgeht. Doch weist letztere die Wege dorthin. Die Intelligenz des Menschen hängt im

Dem Menschen sind sieben psychische Zentren im Körper eigen, die ihm jene Kräfte verleihen, die er für ein sinnerfülltes Leben benötigt.

und dies bis in unsere heutige Zeit Gültigkeit hat, so besteht das Wesen des Menschen aus Körper, Geist und Seele. Diese drei Wesensbestandteile machen den Lehren gemäß den Menschen aus.

Seinen Körper zu erforschen, seine Zusammensetzung und wie man ihn gesund erhalten kann, dies ist ein Anliegen des Menschen im Allgemeinen.

Seinen Geist zu stärken und ihn harmonisch mit seinem Körper tätig sein zu lassen, ist

Wesentlichen davon ab, inwiefern er auch die Seele in all sein Denken, Handeln und Tun mit einbezieht. Dann befindet sich der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit und seine Intelligenz kommt zur Entfaltung.

Die Seele im mystisch-rosenkreuzerischen Sinne des A.M.O.R.C. ist der dritte Wesensteil des Menschen. In ihm ist sie als Sequenz durch viele Inkarnationen zu einer Seelen-Persönlichkeit herangereift. Dabei ist die Seelen-Persönlichkeit mehr als die körperliche Psyche, die bis zu einem ge-

wissen Teil erforscht werden kann. Sie ist vielmehr jener göttliche Hauch in ihm, der ihn zum Göttlichen führt, das der Schöpfung innewohnt. So werden dem Menschen, wenn er es erreicht hat, im Einklang mit Körper, Geist und Seele zu leben, die Kräfte zufließen, die ihm ein erfülltes Leben beschere- nen. Jenes große Wort Liebe, das so schnell im Munde ge- führt wird, wird für ihn zur großen universellen Kraft und zum Inhalt seines Lebens, denn er kann nunmehr wahrneh- men, was der tatsächliche Sinn dieses Wortes ist: die Kunst der Vereinigung der Gegensätze.

Die Kunst, die Gegensätze in sich selbst zu einer konstruk- tiven und aufbauenden Einheit zu bringen, ist in der Tat einer der Schlüssel für die Meiste- rung seines Lebens. Diese Kunst hält das Universum zusammen. Sie ist der Wegweiser von Reli- gionen. Ohne sie könnte die Welt nicht bestehen. Die obere und die untere Welt gehen eine neue Symbiose ein und der Mensch kann erleben, wie sein Leben einen neuen Sinn erhält. Der Einweihungsweg der Ro- senkreuzer, wie ihn A.M.O.R.C. aufbewahrt, wird ihn zu die- ser Erfahrung führen. Es ist ein Weg der Selbsterkenntnis. Und auf diesem Weg der Selbst- erkenntnis wird er zugleich mit den universellen Geset- zen vertraut und lernt, mit ihnen im Einklang zu leben.

DIE SIEBEN PSYCHI- SCHEN ZENTREN

Dem Menschen sind sieben psychische Zentren im Kör- per eigen, die ihm jene Kräfte verleihen, die er für ein sinner- fülltes Leben benötigt. Diese sieben Zentren widerspie- geln sein psychisches Gefüge. Er wird sie durch sein Studi-

um anregen lernen, diese in Einklang zu bringen; zu harmo- nisieren, was in Disharmonie geraten ist und sie so zu stär- ken. In ihnen erfährt er seine Verwandtschaft zum Kos- mos, zur geistigen Welt, in der er ebenso beheimatet ist.

DIE VIER MYSTISCHEN ELEMENTE

Der alten Tradition zufol- ge wird er neben diesen drei angegebenen Wesenstei- len Erfahrungen mit den vier mystischen Elementen seines Wesens machen. Nicht die che- mischen Elemente sind damit angesprochen, als vielmehr jene vier aus der geistigen Alchymie und aus der Mystik her be- kannten vier Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde. In der traditionellen Überlieferung der Rosenkreuzer-Lehren des A.M.O.R.C. trägt der Mensch diese symbolischen Elemente ebenso in sich. Sie drücken sich in seinem Wesen wie folgt aus: Das Feuer steht symbolisch für die Gefühle, Emotionen und Instinkte des Menschen. Das Wasser steht für das Bewusst- sein des Menschen: das äußere wie das innere Bewusstsein. Die Luft steht für den Verstand und den Intellekt. Die Erde symbolisiert dabei den Kör- per in seiner physischen und psychischen Beschaffenheit.

Den überlieferten Lehren zu- folge muss der Mensch auf seinem Weg nach sich selbst diese vier Elemente in Einklang bringen. Er muss das Feuer in sich kennen lernen und es wan- deln, indem er seine Gefühle und Emotionen überdenkt und so zu einer edleren Form der Empfindungen bringt.

Des weiteren soll er sich dem Wasser in sich widmen, welches symbolisch für sein Bewusstsein

steht. Die Schöpfung, so zeig- en die Lehren des A.M.O.R.C., ist dual aufgebaut; alles hat sein Gegenüber. Ohne dieses Gegenüber hätte nichts in der Schöpfung Bestand. Der Beginn der Schöpfung bestand darin, dass sich aus einer unergründ- lichen ewigen Einheit heraus ein Gegenüber entwickelte. Dies ist der Ausgangspunkt dafür, dass überhaupt eine Wahrnehmung stattfinden kann. Wahrnehmung ist nach der Überlieferung ein Prozess der Gegenüberstellung. Es kann nur etwas wahrgenommen werden, das als Gegenüber in Erscheinung tritt. Das Bewusst- sein des Menschen ist eng mit Wahrnehmung verbunden. Dabei kann er die Dinge nur so wahrnehmen, wie es ihm und seiner Entwicklung ent- spricht. Dabei hat er im Sinne dieser Dualität ein äußeres wie ein inneres Bewusstsein. Mit dem äußeren Bewusstsein nimmt er die äußere Welt wahr; mit dem inneren Bewusst- sein nimmt er die psychische und seelische Welt wahr. Das Element Wasser steht symbo- lisch für dieses Bewusstsein des Menschen, das er lernen muss, in Einklang zu bringen.

Die Luft steht wiederum symbo- lisch für den Intellekt, für den Geist des Menschen, für seinen Verstand. Auch diesem muss er sich widmen, wie auch das, was symbolisch mit dem Begriff Erde verbunden wird, näm- lich alles Körperliche, Irdische. Dabei wird auch der Körper des Menschen unterschieden in den physischen, rein materiellen und den psychischen Körper.

Wenn der Mensch gelernt hat, diese vier Elemente in sich selbst ebenso zu einem Einklang zu führen, dann er- hebt sich sein Bewusstsein, es erstarkt und es fließen ihm jene Kräfte zu, die ihn zu einem sinnvoll ausgegli- chenen und lebensbejahenden Menschen machen: ein po- sitiver und starker Fels in der Brandung, könnte man sinnbildlich sagen. ■

Für denjenigen, der auf der Suche nach seinem Lebenssinn ist, der heute auch für die Welt von mor- gen vorbereitet sein will, hält A.M.O.R.C. den Einweihungsweg der Rosenkreuzer bereit, über den man sich unverbindlich informie- ren kann unter: A.M.O.R.C., Lange Straße 69, D-76530 Baden-Baden: +49(0)7221-66041 oder: www.rosenkreuzer.de

